

Ausbildungs- und Prüfungsreglement

Apport und Wild-Apport

Allgemeine Kursbestimmungen

(der Einfachheit halber wird nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich eingeschlossen und ebenfalls angesprochen)

1. Teilnahmebedingungen

- **Gehorsamstraining:** Besuch Junghundekurs oder gleichwertige Ausbildung
- **Apport:** Besuch Gehorsamstraining mit bestandener Prüfung Apportieren mit Dummy oder Eignungstest vor Kursbeginn
- **Wild-Apport:** Hunde im Jagdgebrauch
- **Refresher:** Besuch Gehorsamstraining
- **Winterkurs:** Besuch Gehorsamstraining

2. Teilnahmeberechtigte Rassen

Junghundekurs: Setter und Pointer

Übrige Kurse: Jagdhunderassen der FCI Klassen 6, 7, 8

3. Kursgeld

Das Kursgeld wird mit der Anmeldung zum Kurs fällig und ist bei Kursbeginn bar zu bezahlen. Kursleiter bezahlen kein Kursgeld.

Kursteilnehmer, welche das Gehorsamstraining bzw. die Apportierkurse erst ab 1. Juli besuchen, bezahlen die Hälfte des Kursgeldes.

4. Ausbildungs- und Apportiergegenstände / Wild

Diese sind vom Teilnehmer mitzubringen. Das Wild wird zusätzlich verrechnet.

5. Teilnehmerzahl

Ein Kurs wird nur durchgeführt bei mindestens 3 Teilnehmern.

Allgemeine Prüfungsbestimmungen

1. Teilnahmeberechtigung

Beginner

alle Mitglieder und Kursteilnehmer
die Prüfung kann nur **einmal** abgelegt werden
Kursleiter können nur ausser Konkurrenz teilnehmen

Fortgeschrittene

alle Mitglieder und Kursteilnehmer
die Prüfung kann **mehrmals** abgelegt werden
Kursleiter können nur ausser Konkurrenz teilnehmen

Prüfung Apport Stufe 1 und 2

alle Mitglieder und Kursteilnehmer
die Prüfungen kann **mehrmals** abgelegt werden
Kursleiter können teilnehmen

Prüfung Wildapport

alle Mitglieder und Kursteilnehmer mit jagdlich geführten Hunden
die Prüfung kann **mehrmals** abgelegt werden
Kursleiter können teilnehmen

2. Teilnahmeberechtigzte Rassen

Setter und Pointer, sowie alle zu den Kursen zugelassenen Rassen

3. Prüfungsgebühr

Für Kursteilnehmer im Kursgeld inbegriffen. Für andere Teilnehmer wird sie bei der Ausschreibung vom Vorstand festgelegt. Kursleiter bezahlen keine Prüfungsgebühr.

4. Apportiergegenstände / Wild

Sind vom Teilnehmer mitzubringen.

5. Zeitlimite / Zeitmessung

Wird die als Limite angegebene Zeit überschritten, gilt die entsprechende Disziplin als nicht erfüllt.

Der Richter misst die gem. Reglement vorgegebene Zeit. Messbeginn: Hund wird zum Apportieren geschickt. Messende: Hund hat Aufgabe gem. Reglement erfüllt. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Zeit über die Rangierung.

6. Prüfungsleitung

Das für das Ressort Kurse und Ausbildung zuständige Vorstandsmitglied ist Prüfungsleiter

7. Richter

Der Prüfungsleiter bestimmt die Richter.

Dieses Reglement tritt am 3. Juni 2016 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Reglemente.

Setter- und Pointerclub SPCS

Ressort Kurse und Ausbildung

Beatrix Aemmer



Präsident

Simone Meili



Prüfung Apport Stufe 1

1. Gehorsam

1.1 Grundstellung (Multiplikator: x1)

Der Hund sitzt unangeleint an der linken Seite des Hundeführers und wartet auf seinen Befehl.

1.2 Folgen frei bei Fuss (Multiplikator: x1)

Der Hund geht während den einzelnen Disziplinen unangeleint an der linken Seite des Hundeführers. Bleibt dieser stehen, begibt sich der Hund sofort in die Sitzstellung.

1.3 Frei ablegen (Multiplikator: x1)

Während der Hundeführer den Apportiergegenstand bei den Disziplinen ohne Sichtkontakt zum Hund platziert, muss der Hund ruhig liegen bleiben, bis er wieder abgeholt wird.

1.4 Apportieren (Multiplikator: x2)

Sämtliche zu apportierenden Gegenstände müssen korrekt getragen und ausgegeben werden. Zum Ausgeben sitzt der Hund vor dem Hundeführer und gibt erst auf Kommando aus. Nachher begibt sich der Hund sofort wieder in die Grundstellung. Während dem Platzieren der Gegenstände bleibt der Hund ruhig sitzen und geht erst auf Befehl los.

2. Apportieren auf Sicht einzeln

2.1 Apportierholz oder Dummy (Multiplikator: x2)

Das Apportierholz/Dummy wird dem Hund in 50 m Entfernung vorgelegt.

2.2 Persönliche Gegenstände apportieren (Multiplikator: x2)

Ein Schlüsselbund oder Handy wird dem Hund in 15 m Entfernung vorgelegt.

2.3. Petflasche 1 Liter (mit Schaumstoff umwickelt, unzerquetscht) (Multiplikator: x2)

Die zur Hälfte mit Wasser gefüllte Petflasche wird in 30 m Entfernung in einem Gebüsch versteckt.

2.4 Apportiersack (Multiplikator: x2)

Der Apportiersack wird in 30 m Entfernung sichtig vorgelegt.

3. Verlorenbringen auf Weg (Portemonnaie) (Multiplikator: x2)
Der Hundebesitzer marschiert mit seinem Hund ca. 50 m und "verliert" dabei sein Portemonnaie ungefähr in der Mitte der Strecke. Er wendet und schickt seinen Hund zurück zum Apportieren des Portemonnaies.

4. Gegenstand aus Gebüsch Apportieren (Dummy) (Multiplikator: x2)
Der Dummy wird in einer Distanz von ca. 20 m in ca. 1 m Höhe sichtbar in ein Gebüsch gehängt.

5. Apportieren aus dem Wasser (Dummy) (Multiplikator: x3)
Der Dummy wird vor dem Hund ins offene Wasser geworfen.

Der Hund darf sich nach dem Apportieren aus dem Wasser erst nach der korrekten Ausgabe schütteln. Auch diese Übung wird in der Grundstellung abgeschlossen.

Bei dieser Disziplin gilt eine Zeitlimite von 5 Min. Wird diese Zeitlimite überschritten, so ist diese Disziplin nicht erfüllt.

6. Zusammenarbeit Hundeführer-Hund (Multiplikator x1)
Beurteilt wird die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund. Arbeitet der Hund freudig oder unter Zwang, geht der Hundeführer auf die Situation und Verfassung des Hundes ein, reagiert der Hund auf Hilfestellungen des Hundeführers. Sind harte Korrekturen (auch verbale) nötig

Prüfung Apport Stufe 2

1. Gehorsam

1.1 Grundstellung (Multiplikator: x1)

Der Hund sitzt unangeleint an der linken Seite des Hundeführers und wartet auf seinen Befehl.

1.2 Folgen frei bei Fuss (Multiplikator: x1)

Der Hund geht während den einzelnen Disziplinen unangeleint an der linken Seite des Hundeführers. Bleibt dieser stehen, begibt sich der Hund sofort in die Sitzstellung.

1.3 Frei ablegen (Multiplikator: x1)

Während der Hundeführer den Apportiergegenstand bei den Disziplinen ohne Sichtkontakt zum Hund platziert, muss der Hund ruhig liegen bleiben, bis er wieder abgeholt wird.

1.4 Apportieren (Multiplikator: x2)

Sämtliche zu apportierenden Gegenstände müssen korrekt getragen und ausgegeben werden. Zum Ausgeben sitzt der Hund vor dem Hundeführer und gibt erst auf Kommando aus. Nachher begibt sich der Hund sofort wieder in die Grundstellung. Während dem Platzieren der Gegenstände bleibt der Hund ruhig sitzen und geht erst auf Befehl los.

2. Apportieren auf Sicht einzeln

2.1 Apportierholz oder Dummy (Multiplikator: x2)

Das Apportierholz/Dummy wird dem Hund in 100 m Entfernung vorgelegt.

2.2 Persönlicher Gegenstand apportieren (Multiplikator: x2)

Ein Schlüsselbund oder Handy wird dem Hund in 30 m Entfernung vorgelegt.

2.3 Petflasche 1,5 Liter (mit Schaumstoff umwickelt, unzerquetscht) (Multiplikator: x2)

Die zur Hälfte mit Wasser gefüllte Petflasche wird in 50 m Entfernung in einem Gebüsch versteckt.

2.4 Apportiersack (Multiplikator: x3)

Der Apportiersack soll aus 50 m über ein Hindernis (Zaun, Graben) gebracht werden.

3. Gegenstand aus Gebüsch apportieren (Dummy) (Multiplikator: x2)

Der Dummy wird in einer Distanz von ca. 50 m in ca. 1 m Höhe nicht-sichtig in ein Gebüsch gehängt.

4. Verlorenbringen auf Weg (Portemonnaie) (Multiplikator: x2)

Der Hundeführer marschiert mit seinem Hund ca. 50 m und "verliert" dabei sein Portemonnaie ungefähr in der Mitte der Strecke. Er wendet und schickt seinen Hund zurück zum Apportieren des Portemonnaies.

5. Frei Verlorenbringen im Feld: Portemonnaie (Multiplikator: x3)

Die Hunde werden gemeinsam frei abgelegt. Die Hundeführer "verlieren" alle zusammen ihr Portemonnaie auf einem Feld, ohne Sicht für die Hunde. Die Hunde werden zusammen abgeholt und einzeln zum Apportieren **ihres** Portemonnaies geschickt.

6. Bringetreue (Dummy) (Multiplikator: x3)

Ein Helfer legt den Dummy ausser Sicht von Hundeführer und Hund in einem Feld aus. Auf den Befehl zum freien Bewegen (voran, frei, lauf o.ä.) läuft der Hund mit dem Hundeführer frei das Gelände ab und soll den Dummy ohne Befehl aufnehmen und bringen.

7. Apportieren aus dem Wasser

7.1 Dummy mit Sicht (Multiplikator: x2)

Der Dummy wird vor dem Hund hinter eine geeignete Schilfpartie (o.ä.) in das offene Wasser geworfen.

7.2 Dummy am anderen Ufer (Multiplikator: x3)

Der Dummy wird ohne Sichtkontakt zum Hund über ein stehendes oder fliessendes Gewässer ans gegenüberliegende Ufer geworfen.

Der Hund darf sich nach dem Apportieren aus dem Wasser erst nach der korrekten Ausgabe schütteln. Auch diese Übungen werden in der Grundstellung abgeschlossen.

Zeitlimiten

Bei den Disziplinen 4. bis 7. gilt eine Zeitlimite von 5 Min. Wird diese Zeitlimite überschritten, so ist die entsprechende Disziplin nicht erfüllt.

- 8. Zusammenarbeit Hundeführer-Hund** (Multiplikator x1)
Siehe Prüfung Apport Stufe 1, Punkt 5

Prüfung Wild-Apport

1. Gehorsam

1.1. Gehen bei Fuss mit Leine: (Multiplikator x2) Durchhängende Jagdleine, im Stangenholz mit Tempo- und Richtungsänderungen, mit Sitz und Platz.

1.2. Gehen bei Fuss ohne Leine (Multiplikator x2), im Stangenholz mit Tempo- und Richtungsänderungen, mit Sitz und Platz.

1.3. Frei ablegen(Multiplikator x2) im Wald ohne Sichtkontakt , während 10 Min.

2. Fasan (Multiplikator x2)

Ein Fasan wird, für Hund und Hundeführer nicht sichtbar, im Wind in Gebüsch oder Waldrand oder hohem Bewuchs ausgelegt. Der Hund sucht in freier Verlorensuche. Der Hundeführer darf langsam hinter dem Hund hergehen.

3. Tauben(Multiplikator x3)

2 Tauben werden in 30 m Abstand von einem bezeichnetem Punkt, 10 m auseinander, abgelegt. Auf Befehl zum Apportieren müssen beide Tauben nacheinander gebracht werden. Der Hundeführer bleibt am bezeichneten Punkt.

4. Hase oder Kaninchen mit Sicht (Multiplikator x2)

Ein Hase/Kaninchen wird in einer Distanz von 100 m ausgelegt unter Sicht von Hund und Hundeführer. Der Hase / das Kaninchen muss so schnell wie möglich apportiert werden. Der Hundeführer bleibt am Ort.

5. Hase oder Kaninchen ohne Sicht (Multiplikator x3)

Ein Hase/Kaninchen wird, nicht sichtbar für Hund und Hundeführer, hinter einem Hindernis (Graben, Hecke, Hügel) unter Wind ausgelegt. Der Hund bringt in freier Verlorensuche. Der Hundeführer darf langsam hinter dem Hund hergehen.

6. Ente (Multiplikator x3)

Eine Ente wird in tiefem Wasser, nicht sichtbar für Hund und Hundeführer, ausgeworfen.

7. Bringetreue mit Federwild (Multiplikator x3)

Ein Stück Federwild wird, nicht sichtbar für Hund und Hundeführer, einige Meter neben einer vorgegebenen Gehstrecke ausgelegt. Auf den Befehl zum freien Bewegen (voran, frei, lauf o. ä.) läuft der Hund mit seinem Hundeführer frei das Gelände ab und soll das Wild ohne Befehl aufnehmen und dem Hundeführer bringen.

8. Zusammenarbeit Hundeführer-Hund (Multiplikator x1)

Siehe Prüfung Apport Stufe 1, Punkt 5

Ablauf

Zuerst werden die Disziplinen 1.1. und 1.2 in einem selbstständigen Parcours geprüft. Dann folgt die Übung 1.3. in Gruppen. Die Apportier-Disziplinen werden in der im Ausbildungsreglement vorgegeben Reihenfolge geprüft.

Bewertung generell

Kommando

Die Kommandi sollen grundsätzlich den Verhältnissen angepasst in einer moderaten Lautstärke, deutlich und für jede Übung nur einmal erteilt werden. Jede Abweichung davon (viel zu laut, wiederholte Kommandogebung) kann einen Abzug in der Bewertung nach sich ziehen.

Korrekturen / Hilfsmittel

Jedes Korrigieren oder Nachhelfen (durch die Leine, durch anfassen des Hundes, durch die Stimme, durch die Körperhaltung) während einer Übung, kann, nach Ermessen des Richters, einen Abzug in der Bewertung nach sich ziehen. Der Einsatz von Hilfsmitteln wie Futter oder Spielzeug hat generell einen Abzug von 3 Punkten zur Folge.

Nichterscheinen

Ein Nichterscheinen zu einer Übung wird als nicht beurteilt mit der Note 0 (Null) bewertet.

Punkteverteilung

Hervorragend	10 oder 9 Punkte
Sehr gut	8 oder 7 Punkte
Gut	6 oder 5 Punkte
Genügend	4 oder 3 Punkte
Ungenügend	2 oder 1 Punkt(e)

Bewertung der einzelnen Disziplinen

Bestimmungen Prüfung Apport Stufe 1 und 2

Allgemein: Bei allen Disziplinen bestimmt der Richter die Reihenfolge. Der Hund geht während den einzelnen Übungen unangeleint an der linken Seite des Hundeführers. Bleibt dieser stehen, begibt sich der Hund sofort in Sitzstellung.

Sämtliche zu apportierenden Gegenstände müssen korrekt getragen und ausgegeben werden (Hund sitzt vor dem Hundeführer und gibt auf Kommando aus). Nachher begibt sich der Hund wieder in die Grundstellung links neben dem Hundeführer.

Apportierholz

Apportierholz/Dummy, 100 m Entfernung, Feld von ca. 120x10m.

Bei zu geringer Apportierdistanz, sind die **Maximalnoten** wie folgt festgelegt: (Damit die nachstehenden Maximalnoten erreicht werden können, muss die Ausführung den Anforderungen gemäss Reglement entsprechen).

Distanz:	45/90 -50/100m	10 Punkte
	30/60 – 40/80 m	7 Punkte (Maximalnote)
	weniger als 25/50 m	1 Punkt (Maximalnote)

Persönlicher Gegenstand Apportieren

Schlüsselbund oder Handy, 15 oder 30 m Distanz, Feld von 30x10 m

Wird der Schlüsselbund/Handy aus einer Distanz von weniger als 8 / 15m apportiert, so hat dies einen Abzug von 2 Punkten zur Folge.

Petflasche

Petflasche 1Liter oder 1½ Liter, zur Hälfte mit Wasser gefüllt, 30 oder 50 m Distanz, in Gebüsch versteckt, Feld von 60x20m mit Gebüsch.

Es muss sich um eine 1- oder 1 ½-Liter Petflasche handeln. Die Flasche muss ca. zur Hälfte mit Wasser gefüllt sein. Die Flasche muss mit Schaumstoff (oder ähnlichem) umwickelt sein.

Bei zu geringer Apportierdistanz oder falscher Füllung, sind die **Maximalnoten** wie folgt festgelegt: (Damit die nachstehenden Maximalnoten erreicht werden können, muss die Ausführung den Anforderungen gemäss Reglement entsprechen).

Distanz:	20 /40 m	8 Punkte (Maximalnote)
	10 /30 m	6 Punkte (Maximalnote)
	weniger als 10/30 m	2 Punkte (Maximalnote)

Füllung:	fast leer	3 Punkte (Maximalnote)
	Leer	1 Punkt (Maximalnote)

Flasche:	1 Liter Pet anstatt 1 ½ Liter	8 Punkte (Maximalnote)
	Kleinere Petflasche	2 Punkte (Maximalnote)

Apportiersack

Apportiersack, wird in 30 m Entfernung sichtig vorgelegt (Stufe 1) oder in 50 m sichtig vorgelegt und muss dann über ein Hindernis (Zaun, Graben, Hürde) gebracht werden. Feld von 50x10 m, für Stufe 2 mit Hindernis. (Damit die Maximalnoten erreicht werden können, muss die Ausführung den Anforderungen gemäss Reglement entsprechen).

Wird der Apportiersack bei Prüfung Apport 2 nicht über das vorgegebene Hindernis, sondern neben dem Hindernis durch gebracht, wird diese Disziplin mit 3 Punkten bewertet.

Bei zu geringer Apportierdistanz sind die **Maximalnoten** wie folgt festgelegt: (Damit die nachstehenden Maximalnoten erreicht werden können, muss die Ausführung den Anforderungen gemäss Reglement entsprechen).

Distanz:	50 m	10 Punkte (Maximalnote)
	40 - 49 m	5 Punkte (Maximalnote)
	weniger als 40 m	1 Punkt (Maximalnote)

Verlorenbringen auf Weg

Feldweg / Strasse. Für jeden Teilnehmer ist ein frisches, noch unbenutztes Wegstück, bereitzustellen. Portemonnaie: handelsübliches Portemonnaie, Grösse min. 5 x 5 x 0.5 cm, max. 10x15x3 cm, darf mit Gummiband oder Schnur 1x umwickelt werden.

Der Hundeführer marschiert mit seinem Hund (folgen frei bei Fuss) ca. 50m und verliert dabei sein Portemonnaie in der Mitte der Strecke, so dass der Hund dies nicht bemerkt. Danach wendet der Hundeführer und schickt seinen Hund zurück zum Apportieren seines Portemonnaies.

Bewertung: Beträgt die Distanz zwischen verlorenem Gegenstand und Startposition des Hundes vor dem Apportieren weniger als die geforderten 25m, so betragen die maximal zu erreichenden Punktzahlen:

10 – 20m	max. 8 Punkte
weniger als 10m	max. 5 Punkte

Wird ein anderer Gegenstand als ein Portemonnaie verwendet, beträgt die maximal zu erreichende Punktzahl 3.

Kann der Hund die Disziplin nicht innerhalb von 5 Min. erfüllen, so wird die Disziplin mit der Note 1 bewertet

Frei verloren Bringen im Feld mit Portemonnaie (nur Stufe 2)

Feld ca. 40x60m mit ausreichendem Bewuchs (Gras o.ä.), Portemonnaie (Bestimmungen siehe oben)

1. Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass die Hunde das Prüfungsgelände nicht sehen können.
2. Die Hundeführer "verlieren" nun alle zusammen ihr Portemonnaie in einem durch den Richter bezeichneten Umkreis.
3. Der erste Hundeführer (bestimmt durch den Richter) holt seinen Hund ab.

4. Der Hundeführer schickt seinen Hund zum Apportieren seines Portemonnaies. Sobald der Hund sein Portemonnaie gebracht hat oder die Disziplin abgebrochen werden musste, deponiert der Hundeführer sein Portemonnaie (allenfalls auch ein fremdes) wieder im Feld, verlässt das Prüfungsgelände und platziert den Hund wieder bei der Gruppe der wartenden Hunde.
5. Der nächste Hundeführer (bestimmt durch den Richter) holt nun seinen Hund ab und schickt ihn zum Apportieren seines Gegenstandes.
6. Punkt 5 wiederholen bis alle Teilnehmer die Disziplin absolviert haben.
7. Alle Hundeführer sammeln ihr Portemonnaie ein.

Bewertung: Jeder Hund hat zwei Versuche, um sein Portemonnaie zu apportieren. Damit die Maximalnote von 10 Punkten erreicht werden kann, muss der Hund sein Portemonnaie beim ersten Versuch bringen.

Ansonsten sind folgende Abzüge zu tätigen:

Falsches Portemonnaie beim 1. Versuch:	5 Punkte Abzug
Eigenes Portemonnaie beim 2. Versuch:	max. 5 Punkt
Falsches Portemonnaie beim 2. Versuch:	max. 1 Punkt

Als Versuch wird gezählt wenn der Hund ein Portemonnaie seinem Hundeführer gebracht hat. Wird ein anderer Gegenstand als ein Portemonnaie verwendet (Bsp.: Dummy, Apportierholz), so beträgt die maximal zu erreichende Punktzahl 3.

Kann der Hund die Disziplin nicht innerhalb von 5 Min. erfüllen, so wird die Disziplin mit der Note 1 bewertet.

Bringetreue mit Dummy (nur Stufe 2)

Feld ca. 40x60m mit ausreichendem Bewuchs (Gras o.ä.)

1. Der Richter begrenzt für alle Teilnehmer das Feld, in welchem der Dummy ausgelegt wird.
2. Der erste Hundeführer (bestimmt durch den Richter) versteckt sich mit seinem Hund an einem durch den Richter definierten Ort und überreicht einem Assistenten (kein anderer Teilnehmer) seinen Dummy.
3. Der Assistent legt den Dummy (ausser Sicht von Hundeführer und Hund) im Feld gemäss Anweisungen des Richters aus.
4. Der Hundeführer kommt mit seinem Hund auf Anweisung des Richters aus seinem Versteck.
5. Der Hundeführer gibt seinem Hund den Befehl zum freien Bewegen (voran, frei, lauf, o.ä.) und läuft mit dem Hund das Feld ab. Sobald der Hund den Dummy apportiert und ausgegeben hat, verlässt der Hundeführer mit seinem Hund das Prüfungsgelände.
6. Punkt 2 - 5 wiederholen bis alle Teilnehmer die Disziplin absolviert haben.

Kann der Hund die Disziplin nicht innerhalb von 5 Min. erfüllen, so wird die Disziplin mit der Note 1 bewertet.

Muss der Hundeführer dem Hund zum Apportieren des Dummies einen Befehl geben, werden 3 Punkte abgezogen.

Apportieren aus Gebüsch

Stufe 1: Dummy, sichtbar in Gestrüpp / Busch gehängt, ca. auf 1 m Höhe, so dass der Hund den Dummy selber wieder aus dem Gestrüpp / Busch holen kann. Der Hundebesitzer hängt den Dummy 20 m vor dem sitzenden Hund ins Gebüsch und schickt den Hund zum Apportieren.

Stufe 2 dito, aber nicht-sichtbar und in ca. 50 m Entfernung.

Bewertung: Abzüge für zu kurze Distanz und zu wenig hoch gehängten Gegenstand und zu langes Suchen des Gegenstandes (v.a bei Stufe 2) (nach Ermessen des Richters)

Apportieren aus dem Wasser

Stufe 1: Dummy, sichtbar im offenen Wasser, stehendes oder nur leicht fließendes Gewässer, Hund soll 5-10m vom Ufer aus schwimmen müssen. Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass sie keinen Sichtkontakt auf das Wasser haben.

1. Der erste Hundeführer (bestimmt durch den Richter) geht mit seinem Hund an das Ufer.
2. Der Hundeführer wirft sein Dummy ins offene Wasser, so dass der Hund beim Apportieren schwimmen muss. Der Hund sieht dabei den Dummy auf dem Wasser auftreffen.
3. Der Hundeführer schickt sofort nach dem Auftreffen des Dummies auf dem Wasser seinen Hund zum Apportieren des Dummies.
4. Nach dem Apportieren legt der Hundeführer seinen Hund wieder zu den anderen wartenden Hund frei ab.
5. Punkt 2 - 5 wiederholen bis alle Teilnehmer die Disziplin absolviert haben.

Muss der Hund zum Apportieren des Dummies nicht schwimmen oder schwimmt der Hund aus einem anderen Grund nicht, so beträgt die maximal zu erreichende Punktzahl 5. (Musste der Hund aufgrund der Strömung zum Apportieren des Dummies nicht schwimmen, so kann der Richter dem Hundeführer einen 2. Versuch gestatten.)

Schüttelt sich der Hund **vor** dem Ausgeben des Dummies (ohne Fallenlassen) so bewirkt dies einen Abzug von 1 Punkt.

Kann der Hund die Disziplin nicht innerhalb von 5 Min. erfüllen, so wird die Disziplin mit der Note 1 bewertet.

Stufe 2: Dummy ohne Sicht, im offenen Wasser, stehendes oder nur leicht fließendes Gewässer, mit Schilf oder Ufergehölz, der Hund soll 5-10m vom Ufer aus schwimmen müssen.

1. Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass sie keinen Sichtkontakt auf das Wasser haben.
2. Der erste Hundeführer (bestimmt durch den Richter) geht mit seinem Hund an das Ufer und befiehlt dem Hund in Sitzstellung zu warten
3. Der Hundeführer wirft seinen Dummy über das Schilf/Ufergehölz ins offene Wasser, so dass der Hund beim Apportieren schwimmen muss und der Hund den Dummy beim Auftreffen auf die Wasseroberfläche **nicht** sehen kann.
4. Der Hundeführer schickt sofort nach dem Auftreffen des Dummies auf dem Wasser seinen Hund zum Apportieren des Dummies.
5. Punkt 3 - 5 wiederholen bis alle Teilnehmer die Disziplin absolviert haben.

Punkteabzüge:

Muss der Hund zum Apportieren des Dummies nicht schwimmen oder schwimmt der Hund aus einem anderen Grund nicht, so beträgt die maximal zu erreichende Punktzahl 5. (Musste der Hund aufgrund der Strömung zum Apportieren des Dummies nicht schwimmen, so kann der Richter dem Hundeführer einen 2. Versuch gestatten.)

Schüttelt sich der Hund **vor** dem Ausgeben des Dummies (ohne Fallenlassen) so bewirkt dies einen Abzug von 1 Punkt.

Kann der Hund die Disziplin nicht innerhalb von 5 Min. erfüllen, so wird die Disziplin mit der Note 1 bewertet.

Stufe 2: Dummy vom anderen Ufer, stehendes oder nur leicht fließendes Gewässer, Breite ca. 3-15 m, das Gewässer soll so tief sein, dass der Hund schwimmen muss

1. Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass sie keinen Sichtkontakt auf das Wasser haben.
2. Der erste Hundeführer (bestimmt durch den Richter) wirft seinen Dummy an die vom Richter bezeichnete Stelle am gegenüberliegenden Ufer. Der Dummy kann auf Wunsch auch vom Richter geworfen werden.
3. Der Hundeführer holt nun seinen Hund ab und schickt ihn vom Ufer aus zum Apportieren des Dummies.
4. Nach dem Apportieren legt der Hundeführer seinen Hund wieder zu den anderen wartenden Hunden frei ab.
5. Punkt 2 – 4 wiederholen bis alle Teilnehmer die Disziplin absolviert haben.

Punkteabzüge:

Schüttelt sich der Hund vor dem Ausgeben des Dummies (ohne Fallenlassen) so bewirkt dies einen Abzug von 1 Punkt.

Kann der Hund die Disziplin nicht innerhalb von 5 Min. erfüllen, so wird die Disziplin mit der Note 1 bewertet.

Bestimmungen Prüfung Wild-Apport

Allgemein: Bei allen Disziplinen bestimmt der Richter die Reihenfolge. Der Hund geht während den einzelnen Übungen unangeleint an der linken Seite des Hundeführers. Bleibt dieser stehen, begibt sich der Hund sofort in Sitzstellung.

Sämtliche zu apportierenden Gegenstände müssen korrekt getragen und ausgegeben werden (Hund sitzt vor dem Hundeführer und gibt auf Kommando aus). Nachher begibt sich der Hund wieder in die Grundstellung links neben dem Hundeführer. Für alle Apport-Disziplinen gilt eine Zeitlimite von 5 Min., wird diese überschritten, wird die Disziplin mit 1 Punkt bewertet.

Bei zu geringen Distanzen werden bei allen Disziplinen folgende Abzüge gemacht:

1-5m	minus 2 Punkte
5-10m	minus 5 Punkte
mehr als 10 m	Maximalnote 1 Punkt

1.1. Gehen bei Fuss mit Leine:

1.2. Gehen bei Fuss ohne Leine

Beide Disziplinen werden im Stangenholz mit Tempo-und Richtungsänderungen, mit Sitz und Platz in einem selbstständigen Parcours geprüft. Der Richter gibt dem Prüfling nur die folgenden Anweisungen:

- Programm (Leinenführigkeit / Folgen frei bei Fuss / Sitz - Platz)
- Start
- Dauer der Übungen, Schluss

1.3. Frei ablegen im Wald ohne Sichtkontakt , während 10 Min.

Das Fach frei ablegen wird in Gruppen zu je maximal drei Hunden geprüft. Die Hundeführer legen ihre Hunde gemeinsam auf eine Linie im Abstand von je ca. 4m zueinander ab. Anschliessend begeben sie sich gemeinsam an den durch den Richter zugewiesenen Platz.

Fasan

Feld ca. 100x100m mit ausreichendem Bewuchs (Gras, Gebüsch, Waldrand o.ä.), Fasan, Zeitlimite 5 Min.

Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass die Hunde das Prüfungsgelände nicht sehen können. Der Richter legt den Fasan im Gelände im Wind in ein Gebüsch, an den Waldrand oder ins hohe Gras. Der Hund sucht den Fasan in freier Verlorensuche. Der Hundeführer darf langsam hinter dem Hund her gehen.

Tauben

Feld ca. 40x40m, 2 Tauben, Zeitlimite 5 Min.

2 Tauben werden vom Hundeführer in 30 m Distanz von einem bezeichneten Startpunkt aus 10 m auseinander ausgelegt. Der Hundeführer schickt den Hund vom Startpunkt aus zum Apportieren. Der Hund muss die Tauben nacheinander bringen, während der Hundeführer am Startpunkt bleibt.

Hase/Kaninchen mit Sicht

Feld ca. 10x100m, Hase/ Kaninchen, Zeitlimite 5 Min.

Ein Hase/Kaninchen wird vom Hundeführer in 100 m Distanz sichtbar ausgelegt. Der Hundeführer schickt seinen Hund zum Apportieren und bleibt an Ort.

Hase/Kaninchen ohne Sicht

Feld 100x100m, mit Bewuchs und Hindernis, Hase/Kaninchen, Zeitlimite 5 Min.

Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass die Hunde das Prüfungsgelände nicht sehen können. Der Richter legt den Hasen/das Kaninchen im Gelände im Wind hinter ein Hindernis (Hügel, Graben, Hecke). Der Hund sucht den Hasen / das Kaninchen in freier Verlorensuche. Der Hundeführer darf langsam hinter dem Hund her gehen.

Ente

Ente ohne Sicht, im offenen Wasser, stehendes oder nur leicht fließendes Gewässer, mit Schilf oder Ufergehölz, der Hund soll 5-10m vom Ufer aus schwimmen müssen, Zeitlimite 5 Min.

Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass die Hunde das Prüfungsgelände nicht sehen können. Der Richter wirft die Ente über das Schilf ins offene Wasser, so dass der Hund beim Apportieren schwimmen muss und der Hund die Ente beim Auftreffen auf die Wasseroberfläche **nicht** sehen kann. Der Hundeführer schickt sofort nach dem Auftreffen der Ente auf dem Wasser seinen Hund zum Apportieren der Ente.

Punkteabzüge:

Muss der Hund zum Apportieren der Ente nicht schwimmen oder schwimmt der Hund aus einem anderen Grund nicht, so beträgt die maximal zu erreichende Punktzahl 5. (Musste der Hund aufgrund der Strömung zum Apportieren der Ente nicht schwimmen, so kann der Richter dem Hundeführer einen 2. Versuch gestatten.)

Schüttelt sich der Hund vor dem Ausgeben der Ente (ohne Fallenlassen) so bewirkt dies einen Abzug von 1 Punkt.

Bringetreue mit Federwild

Feld von ca. 30x100m, vorgegebene Gehstrecke, Federwild (Ente, Fasan, Taube), Zeitlimite 5 Min.

Für jeden Teilnehmer soll ein neuer Streifen Land benutzt werden
Alle Hunde werden an einem durch den Richter definierten Ort frei abgelegt, so dass die Hunde das Prüfungsgelände nicht sehen können.

Der Richter legt das Federwild (ausser Sicht von Hundeführer und Hund) im Feld nicht sichtbar aus.

Der Hundeführer kommt mit seinem Hund auf Anweisung des Richters aus seinem Versteck.

Der Hundeführer gibt seinem Hund den Befehl zum freien Bewegen (voran, frei, lauf, o.ä.) und läuft mit dem Hund die vorgegebene Gehstrecke ab. Der Hund soll das Wild ohne Befehl aufnehmen und apportieren. Sobald der Hund das Wild apportiert und ausgegeben hat, verlässt der Hundeführer mit seinem Hund das Prüfungsgelände.

Punkteabzug: Befehl beim Aufnehmen des Wildes hat 5 Punkte Abzug zur Folge.